

PFLANZLISTE b

GEHÖLZARTEN ZUR AUSWAHL:

Obstbäume
Walnuß (Juglans regia)
Stieleiche (Quercus robur)
Bergahorn (Acer pseudoplatanus)
Esche (Fraxinus excelsior)
Hainbuche (Carpinus betulus)
Eberesche (Sorbus aucuparia)
Schwarzerle (Alnus glutinosa)
Traubenkirsche (prunus padus)
Spierstrauch (Spiraea arguta)
Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus)
Haselnuß (Corylus avellana)
Schneeball (Viburnum opulus - lantana)
Hartriegel (Cornus sanguinea)
Flieder (Syringa vulgaris)
Feldrose (Rosa arvensis)
Heckenkirsche (Lonicera xylosteum)
Pfeifenstrauch (Philadelphus coronarius)

PFLANZLISTE a

BÄUME UND STRÄUCHER

Verschiedene Obstbäume

Walnuß	-	Juglans regia
Spitzahorn	-	Acer platanoides
Feldahorn	-	Acer campestre
Eberesche	-	Sorbus aucuparia
Edelkastanie	-	Castanea sativa
Stieleiche	-	Quercus pedunculata
Hainbuche	-	Carpinus betulus
Hartriegel	-	Cornus sanguinea
Hasel	-	Corylus avellana
Holunder	-	Sambucus nigra
Schneeball	-	Viburnum opulus
Pfaffenhütchen	-	Euonymus europaeus
Kornelkirsche	-	Cornus mas
Heckenkirsche	-	Lonicera xylosteum
Flieder	-	Syringa vulgaris
Spierstrauch	-	Spirea arguta
Liguster	-	Ligustrum vulgare
Faulbaum	-	Fragula alnus
Hundsrose	-	Rosa canina
Vogelkirsche	-	Prunus avium

PLANZEICHEN UND FESTSETZUNGEN

(gem. § 9 BauGB, § 73 LBO und BauNVO)

A. FESTSETZUNGEN

ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB, § 16 BauNVO)

WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
MD DORFGEBIET
MD/E EINGESCHRÄNKTES DORFGEBIET

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB, § 16 BauNVO)

II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
03 GRUNDFLÄCHENZAHL
(05) GESCHOSSFLÄCHENZAHL

BAUWEISE (§ 9 Abs.1 Nr. 2 BauGB, § 22 BauNVO)

A NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
A NUR DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
A NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG
o OFFENE BAUWEISE
g GESCHLOSSENE BAUWEISE
$a_{1/2}$ ABWEICHENDE BAUWEISE (SIEHE TEXTTEIL)

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN (§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB, § 23 BauNVO)

BAULINIE
BAUGRENZE

VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 Abs.1 Nr.11 und Abs.6 BauGB)

ÖFFENTLICHE STRASSENVERKEHRS-FLÄCHE
FAHRBAHN
GEHWEG
VERKEHRSFLÄCHE OHNE TRENNUNG DER VERKEHRSARTEN
GEH- UND RADWEG OHNE LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERKEHR
P PARKPLÄTZE
ZUFAHRT / ZUFAHRTSVERBOT

FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN UND LEITUNGEN (§ 9 Abs.1 Nr. 12, 13, 14 und Abs.6 BauGB)

VORHANDENER KANAL
TRAFOSTATION

GRÜNFLÄCHEN (§ 9 Abs.1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE
PRIVATE GRÜNFLÄCHE

LANDESPFLEGERISCHE MASSNAHMEN (§ 9 Abs.1 Nr.25 und Abs. 6 BauGB)

a/b FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN
BAUMSTANDORTE
HECKEN (SICHTSCHUTZ)

SONSTIGE PLANZEICHEN

GARAGEN (§ 9 Abs.1 Nr.4 und 22 BauGB)
LEITUNGSRECHT ZUGUNSTEN DES VERSORGUNGS-TRÄGERS (Stadt Bruchsal) (§ 9 Abs.1 Nr.21 und Abs. 6 BauGB)
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGS-BEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES (§ 9 Abs. 7 BauGB)
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGEN (§ 1 Abs.4, § 16 Abs. 5 BauNVO)
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER FIRSTRICHTUNGEN
GEBÄUDEHAUPTAUSRICHTUNG, HAUPTFIRSTVERLAUF
SICHERHEITSABSTAND (VON BEBAUUNG FREIZUHALTENDE FLÄCHEN)
SICHTWINKEL; ANPFLANZUNGEN MAX. 0,7 m HOCH
BAUFLÄCHEN MIT BESONDEREN VORKEHRUNGEN GEGEN VERKEHRSLÄRM
MAUER, HÖHE = 2,00 m (ZWINGEND)

HINWEISE

GRUNDSTÜCKSGRENZE
BESTEHENDENES GEBÄUDE
PFLASTERUNG

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

BAUGEBIET	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
GRUNDFLÄCHENZAHL	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
BAUWEISE	DACHNEIGUNG

BESTÄTIGUNGEN

PLANUNTERLAGE (HINWEIS)

DIE KARTE ALS AUSZUG AUS DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER HAT DEN STAND VOM 24.5.93

ENTWURF UND BEARBEITUNG

DIPL. ING. REINHARD PRÖLL
PFISTERGRUND 2
76227 KARLSRUHE
TEL. 0721 / 49 40 71

STADT BRUCHSAL
STADTPLANUNGSAMT
BRUCHSAL, DEN 10.05.1989
GEÄNDERT AM 23.01.90, 24.05.93
JÜRGEN MÜLLER, DIPL. ING.

AUSFERTIGUNG :

DIE RICHTIGKEIT DER ANGABEN ZUM VERFAHREN IM TEXTEIL SOWIE DIE ÜBEREINSTIMMUNG DER ZEICHNERISCHEN UND TEXTLICHEN DARSTELLUNGEN DIESES PLANES MIT DEM GEMEINDERATSBESCHLUSS (SATZUNGSBESCHLUSS) VOM 15.03.1994 WERDEN BESTÄTIGT:

STADT BRUCHSAL, BÜRGERMEISTERAMT
BRUCHSAL, DEN 05.05.1994

GEZ : BERND DOLL

BERND DOLL, OBERBÜRGERMEISTER

ANZEIGE BZW. GENEHMIGUNGSVERMERK (§ 11 BauGB)

INKRAFTTRETEN (§ 12 BauGB)

DER DURCH BESCHLUSS DES GEMEINDERATES VOM 15.03.1994 ALS SATZUNG BESCHLOSSENE BEBAUUNGSPLAN IST GEMÄSS § 12 BAUGB (§ 73 LBO, § 2 ABS. 6 BAUGB - MASSNAHMENG) MIT BEKANNTMACHUNG AM 07.05.1994 IN KRAFT GETRETEN.

STADTPLANUNGSAMT BRUCHSAL
BRUCHSAL DEN 10.05.1994

JÜRGEN MÜLLER, DIPL. ING.

STADT BRUCHSAL
GEMARKUNG BÜCHENAU

BEBAUUNGSPLAN " KLEINFELD "

N

FASSUNG: 24.05.1993

RECHTSFESTSETZUNGEN M. 1 : 500